

Neugründung

Ruhr-Universität Bochum bekommt ein neues Institut

10.11.2015 | 14:00 Uhr



Prof. Dr. Isolde Karle (3.v.r.) und ihr Team. Karle ist Direktorin des neuen Institutes für Religion und Gesellschaft an der Ruhr-Uni.

Foto: Katja Marquard

Bochum. Prof. Dr. Isolde Karle hat sich gegen einen Wechsel nach Berlin entschieden. Sie wird Direktorin des Institutes für Religion und Gesellschaft.

Anzeige



Studium berufsbegleitend

berufsbegleitende Studiengänge HfTL akademische Weiterqualifizierung
www.hft-leipzig.de

Es wird fleißig gebaut an der Ruhr-Universität. Die beiden Gebäude IA und IB werden wegen zu hoher PCB-Belastung abgerissen und durch zwei ansichtsmäßig ähnliche Gebäude ersetzt. Die Fertigstellung ist für 2018 geplant. Die geisteswissenschaftliche Gebäudereihe wird um einen Neubau „GD“ ergänzt – und bald gibt es zudem noch ein neues Institut: das für Religion und Gesellschaft. Das aber muss zumindest nicht neu gebaut werden.

Gebäude GA, Südteil, 7. Etage, Raum 59/60. Die Uni-Adresse von Prof. Dr. Isolde Karle (52) hat sich nicht geändert. Ihr Titel schon. Direktorin darf sich die Leiterin des Institutes nun nennen. Neue Möbel für ihr Büro hat die baldige Chefin des Institutes außerdem bekommen. Eine Sekretärin kümmert sich nun neuerdings um die Koordinierung ihrer zahlreichen Termine. Am 25. November findet die offizielle Gründung des Institutes im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Uni statt. Prof. Dr. Armin Nassehi von der Ludwig-Maximilians-Universität München wird den Festvortrag halten.

Frau Dr. Karle, Sie hatten auch einen Ruf an die Humboldt-Universität Berlin. Warum sind Sie ihm nicht gefolgt?

Prof. Dr. Isolde Karle: Ich hatte ein gutes Bleibeangebot: das Angebot, ein Institut zu gründen. Das war ein sehr schönes Angebot. Mit diesem Institut wird sichtbar was ich mache. Es bietet die Plattform, Workshops und Seminare zu machen. So ein Institut ist ein Programm.